

Familientradition lebt weiter

Die Rathmann`s sind bekannt als aktive Orientierungsläufer beim SV Schmalkalden 04. Sie rennen aber nicht immer mit Karte und Kompass durch den Wald, sondern nehmen auch an verschiedenen Laufveranstaltungen teil. Den GutsMuths Rennsteiglauf bestritt der 85jährige Dieter Rathmann 40 Mal. 1976 gehörte er zu den Teilnehmern, die 38km von Steinheid nach Schmiedefeld bewältigten. Dann folgte ein paar Mal die Teilnahme auf der Marathonstrecke, bei der auch schon Sohn Jens mitlief. 1980 nahm Dieter den Supermarathon (75 km von der Hohe Sonne bis Schmiedefeld) erfolgreich in Angriff. Der Supermarathon sollte seine Lieblingsdistanz werden. 1987 lief er sein bestes Ergebnis über 64,1km lang in 5:18h. Auch Jens wechselte 1984 als Zwanzigjähriger auf diese Distanz und war neunmal dabei. Dieter feierte 2021 mit einem Halbmarathon von Oberhof nach Schmiedefeld in 3:31h sein 40.Jubiläum. Ab Herbst 1987 verstärkte Constanze Schaal die Abteilung Orientierungslauf bei der BSG Post Schmalkalden. Sie hatte bis dahin auch schon viermal die Marathonstrecke vom Neuhaus am Rennweg nach Schmiedefeld absolviert. Im Mai 1989 standen Jens und Constanze gemeinsam auf der Hohen Sonne an der Startlinie zum Supermarathon. Für Constanze war es ein Abenteuer. Für Jens schon Routine und er erzielte in 5:34h über 65 km seine beste Zeit. Constanze lief ihr Tempo, genoss die Natur und die Atmosphäre und überquerte nach 8:02h die Ziellinie und war stolz, diese Strecke gemeistert zu haben. Seit 1990 sind Jens und Constanze ein Paar und konnten ihre Kinder, Sepp und Resi, für den Orientierungslauf begeistern. Beide nahmen auch an verschiedenen Ausdauerlaufveranstaltungen teil (Famberg-, Pleß- oder Citylauf, Bergtrails, uvm). Den Halbmarathon (2014 in 1:29h) und Marathon (2012: Sepp 4:16h, Resi 4:48h) auf dem Rennsteig hatten beide erfolgreich bewältigt. So beschlossen Resi und Sepp, die „Königsstrecke“ über 73,9km dieses Jahr in Angriff zu nehmen. Am 25.Mai um 6 Uhr fiel der Startschuss auf dem Marktplatz in Eisenach und gemeinsam mit über 1500 Läufer begann ihre Herausforderung. An den Verpflegungsstellen wurden beide von der Familie angefeuert. Während Jens und Resi`s Freund ab Eisenach sie betreuten, nahm Dieter Resi auf der Ebertswiese (37,5km) in Empfang. Sepp hatte er leider verpasst. Constanze mit Schwiegertochter und Enkel motivierten Sepp und Resi am kleinen Inselsberg und am Grenzadler. Das Laufwetter war optimal. Zu Beginn noch Nebelschwaden, kam nach Passieren des Inselsberges die Sonne heraus. Auch den legendären Haferschleim nahmen Sepp und Resi gerne an. Unter dem Jubel der Familie erreichte Sepp das Ziel in Schmiedefeld nach 9:13h und Resi nach 9:38h. Sie waren geschafft, aber vor allem stolz über ihre Leistung. So lebt die Familientradition: „Einmal die „Lange Strecke“ auf dem Rennsteig zu laufen“ weiter.